

Herrn
Bezirksbürgermeister
Manfred Giesen

Frau
Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0972/2021

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	14.06.2021

Fritz-Encke-Volkspark: Nutzung für kleinere Kulturveranstaltungen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN bittet, folgende Anfrage an die Verwaltung auf die Tagesordnung der Sitzung der BV Rodenkirchen (BV2) am 03.05.2021 zu setzen:

Der Fritz-Encke-Volkspark in Raderthal verfügt über besondere Orte, die von ihrem Planer Fritz-Encke in der Entstehungszeit 1922/26 als „soziales Grün“ zur vielfältigen Nutzung angelegt, der Erholung der Bürgerinnen und Bürger dienen sollten. Dazu zählen der „Reigenplatz“, der „Platanenwall“ (ehemals Leseraum) und das „Naturtheater“. Alle drei Orte bieten auch heute noch Potential für die Durchführung kleinerer kultureller Veranstaltungen unter freiem Himmel. Derartige Möglichkeiten sind - wie kulturelle Angebote grundsätzlich - im Kölner Süden nicht sehr zahlreich und würden zur Attraktivität des Bezirks und zur kulturellen Bildung vor Ort beitragen können, historische Orte wieder einer ursprünglichen Nutzung zuführen und nicht zuletzt auch geeigneten Institutionen, Akteurinnen und Akteuren der Kultur wieder eine Möglichkeit für Auftritte, Lesungen, Konzerte bieten. Darstellende Künstler*innen und Literaturschaffende sind nach wie vor von den Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund der Pandemie in besonderem Maße betroffen und könnten von diesen Spielstätten - unter Umständen auch kurzfristig - profitieren. Da es um den Park herum Wohnbebauung gibt und die Flächen selber nicht sehr groß sind, kann es sich nur um kleinere Veranstaltungen ohne große Lärmentwicklung handeln. Lesungen, kleine Tanzveranstaltungen, Kammermusik, akustische Jazz- und Popkonzerte, Puppen- und Kindertheater wären vermutlich möglich. Als Akteure kämen zum Beispiel das Literaturhaus Köln, das in Rodenkirchen beheimatete selbstverwaltete Netzwerk für Tanz und Performance Barnes Crossing, das Hännischen-Theater, das ZAMUS und etliche weitere in Frage. Diese Angebote

sollten selbstverständlich dem Denkmalschutz (eingetragenes Baudenkmal) Rechnung tragen und naturverträglich sein.

Dazu folgende Fragen:

1. **Wie kann der Fritz-Encke-Park mit den genannten Orten auch kurzfristig einer oben beschriebenen kulturellen Nutzung zugeführt werden, von der darstellende Künstler*innen und Literaturschaffende in Köln und natürlich die Bürgerinnen und Bürger profitieren würden?**
2. **Welche Maßnahmen müssen ergriffen werden, um die historische Substanz so wiederherzustellen und zu sichern, dass eine kulturelle Nutzung nach positiver Evaluation auch für einen längeren Zeitraum möglich erscheint?**
3. **Wie kann ein Konzept entwickelt werden, das die kulturellen Angebote in Einklang mit den Bedürfnissen der Bewohner*innen vor Ort gewährleistet?**

gez. Dr. Traude Castor-Cursiefen

gez. Oliver Ismail